

Mainzer Haus Ganerben-Amtshaus Keltergasse 47

Das Mainzer Haus wurde 1596/97 mit reich verziertem fränkischem Fachwerkgiebel in der Keltergasse erbaut.

Es war Schildwirtschaft und **Amtssitz** einer der Künzelsauer Ganerben, des **Erzbistums Mainz**. 1768 wurde es vom damaligen Mainzer Amtmann Andres Kirchner verkauft. Damit hatte Mainz keinen eigenen Verwaltungssitz mehr in Künzelsau, doch vom Amtssitz in Nagelsberg aus wurden die Anteile in Künzelsau verwaltet.

1768 eröffnete Apotheker Adam Ferdinand Friedrich Grafft in dem Gebäude eine Apotheke, die bis 1851 in dem Gebäude blieb.

Der jüdische Eigentümer Max Ledermann führte hier ein florierendes Textilgeschäft. Er ließ um 1930 das Fachwerk freilegen und die Gefache gelb und die Holzbalken oxsenrot streichen.

Im Rahmen der Stadtsanierung 1980/82 wurde das Haus wenige Meter nach Nordwesten neu gebaut. Der originale Fachwerkgiebel blieb dabei erhalten. Das Stuckteil einer Decke befindet sich im Stadtmuseum als Exponat.

In den letzten Jahren wird es als Geschäfts- und Wohnhaus mit Läden, Büros und Wohnungen genutzt. So hat die SPD ihre Geschäftsstelle in diesem Gebäude.

Text: Ehrenfried Biehal



Aufnahme von 1935, mit Rathausbrunnen, Mainzer Haus und Hotel Glocke



Stuckteil einer Decke

Aufnahme von 2012, im Hintergrund das Mainzer Haus

